



An den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Nachrichtlich:  
Baudezernat der Landeshauptstadt Hannover  
Bezirksbürgermeister Linden/Limmer  
Presse

## **Kein Abriss - Erhalt der Conti-Altgebäude in Limmer**

Hannover, 13.11.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schostok,

in Anbetracht der aktuellen Situation sehen wir uns veranlasst, uns im Vorfeld der angekündigten öffentlichen Veranstaltung an Sie und die Öffentlichkeit zu wenden: Denn wir befürchten, dass seitens der WLEG wird ein erheblicher Druck für den Abriss der Gebäude aufgebaut wird.

Dies steht im Widerspruch zu den neuerlichen Untersuchungsergebnissen einer nicht nachweisbaren Nitrosamin-Belastung.

Daher haben wir unsere Anfrage an die Untere Denkmalschutzbehörde gerichtet, die wir Ihnen hiermit mit der Bitte um Kenntnisnahme zusenden.

Weiterhin möchten wir uns an Sie als planende Behörde wenden:

Angesichts der vielen verstrichenen Jahre und des weiter fortschreitenden Verfalls der Altgebäude fordern wir neue Überlegungen mit dem Ziel des Erhalts der prägenden Industriegebäude und der Entwicklung von erweiterten Nutzungskonzepten. Dies würde der Bedeutung der Industriebauten und den ausdrücklich formulierten Zielen der Bürgerbeteiligung entsprechen. Im Sinne einer produktiven Bürgerbeteiligung sind sehr daran interessiert, im Vorfeld in die Prozesse der Planung auf Augenhöhe eingebunden zu werden.

Wir vermissen derzeitig:

- Ein tragfähige Konzeption für den Erhalt und die Nutzung der Altgebäude
- Die Kommunikation über die Untersuchungsergebnisse hinsichtlich der nicht nachweisbaren Nitrosamin-Belastung sowie Zugang zu den Untersuchungsergebnissen der bisherigen Gutachten nebst Angaben zur Lage der Untersuchungen und der tatsächlich gemessenen Werte der einzelnen Gebäude (-teile).
- Ein erkennbares Untersuchungskonzept - differenzierte Betrachtung der einzelnen Gebäude hinsichtlich der vorliegenden Belastungen und potentiellen Nutzungsmöglichkeiten.
- Ggf. Toxikologisches Gutachten zum Nachweis einer tatsächlichen gesundheitlichen Gefährdung.
- Überlegungen zu alternativen Sanierungskonzepten anstelle einer Fassaden- und Haus-in-Haus-Lösung. Diese ist maximal auf eine potentielle Nitrosamin-Belastung ausgelegt und

Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer  
c/o Uwe Staade, Große Straße 17, 30453 Hannover, T. 0511-862252, [www.wasserstadt-limmer.org](http://www.wasserstadt-limmer.org)

entsprechend kostenintensiv – und wäre sachlich und im Ergebnis unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten fragwürdig.

- Differenzierte Nutzungskonzepte, wie sie in Ansätzen bereits entwickelt und diskutiert werden, ggf. auch im Zusammenhang mit der Bewerbung Hannovers als Kulturhauptstadt

Für den Bereich der Conti-Altgebäude ist für uns auch ein vorgezogenes, eigenständiges Bebauungsplanverfahren vorstellbar mit dem Ziel des (weitgehenden) Erhalts und der Entwicklung der Altgebäude (in Kombination mit Neubauten) mit einer Nutzungsmischung für kulturelle, sportliche und soziale Zwecke, Gewerbe, Gastronomie, Wohnen etc.

Darüber würden wir gern mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Bitte teilen Sie uns ferner mit, wann die uns von der Bauverwaltung zu den Altgebäuden angekündigte Veranstaltung stattfinden soll.

Danke für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

BI Wasserstadt Limmer  
c/o Uwe Staade